

Z

„Für den großen Erzähler halte ich einen neuen Mann,

**Theodor Bohner.**

**Kwabla**

**Die Geschichte einer Jugend**

wird eines Tages in jenem Winkel des Bücherschranks auftauchen,  
wo die Klassiker sitzen, die uns die Schule nicht abzugewöhnen  
vermochte. Ein blanker geistiger Mensch, der leibt  
und lebt und ruhigen Atems unter die  
Auserlesenen tritt . . . .“

schreibt die

„**F r a n k f u r t e r   Z e i t u n g**“.

Weitere glänzende Urteile:

Hans von Weber im Zwiebelstich: Ein ganz famos, mit amerikanischer Trockenheit geschriebenes Erinnerungsbuch. Handelt von Tanten, Selten, Teufeln, Gräbern und bengalischen Schlüssen. Der Verfasser muß ein prachtvoller Kerl sein. . . . Tägliche Rundschau: Ein deutscher Roman von einer warmen Innerlichkeit und einem schmetterlingsgleichen Humor, wie seit langem keiner geschrieben wurde. . . . Augsburger Neueste Nachrichten: Man muß schon an die besten Namen der klassischen deutschen Lebensbeschreibungen, an Jung-Stilling, Kugelgen, ja an Kellers „Grünen Heinrich“ erinnern, will man von diesem Band einen rechten Begriff geben. . . . Gustav Frenssen: Wenn Bohner so weiter an seinem Stil arbeitet — er ist noch jung —, kann er einer unserer eigenartigen großen Erzähler werden. Er kann an Thomas Mann herankommen, von dessen Art und Blut er ist.

„Kwabla“ ist mit seiner dritten Auflage  
in unsern Verlag übergegangen\*.

Der Vertrieb dieses kerngesunden, gemütsstarken Buchs ist  
eine der großen und lohnenden Aufgaben  
für das deutsche Sortiment.

— Preis gebunden M. 25 / Fr. 5.50. —

\* Wird bestätigt. Karl Peters Verlag, Magdeburg.

**Der Rhein-Verlag / Basel und Leipzig**